



Dorfbrief

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ortsverein Leiferde

SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Leiferde

Ausgabe 1 - 2017

Dezember 2017

Hausarzt Voß hört auf

Nun steht es fest: Am 31. März 2018 schließt die Hausarztpraxis von Axel Voß. Seine Patienten müssen sich bis dahin einen neuen Arzt suchen und dafür sorgen, dass ihre Patientendaten ordnungsgemäß übertragen werden.

Obwohl Voß bereit ist, seine Praxis zu verschenken, die Gemeinde seit langem Geld bereitgestellt und im Frühjahr sogar einen Dienstleister für die Suche nach einer Nachfolgelösung beauftragt hat; obwohl es einen Investor gibt,

der bereit ist, ein neues Ärztehaus in der Dorfmitte zu bauen, fehlt es an interessierten Medizinerinnen.

Erfreulicherweise hat jetzt Dr. Schmidt, dessen Praxis am Harmbütteler Weg leider etwas verkehrungünstig gelegen ist, angekündigt, dass er sein Angebot mit zusätzlichen Medizinerinnen erweitern will. Das hat allgemeine Erleichterung ausgelöst.

Es scheint tatsächlich an Ärzten zu mangeln, die bereit sind, sich unabhängig auf eigene Füße zu stellen.

Bauausschuss prüft Verkehrsknotenpunkte

Vor mehreren Jahren hat sich die Gemeinde Leiferde auf den Weg gemacht, die Verkehrssituation zu überprüfen und auf Schwachstellen abzuklopfen.

Nachdem 2014 der Ortsteil Dalldorf Gegenstand der Prüfung war und im folgenden Jahr einige Verbesserungen umgesetzt wurden (neue Bushaltestelle, neuer Fußweg, neue Beschilderung, Aufstellfläche zur Querung der Kreisstraße), ist jetzt der Ortsteil Leiferde selbst an der Reihe. Im letzten Jahr stellte der Rat Geld bereit, um ein Planungsbüro mit der Prüfung und Erstellung von Konzepten zu beauftragen.

Das Planungsbüro hat jetzt seine Ergebnisse vorgestellt; viele Knotenpunkte sind im Stil der 70er Jahre so gebaut, dass Fußgänger und Radfahrer benachteiligt werden. Für jeden Knotenpunkt wurden Umbau-Vorschläge erarbeitet.

Der Bauausschuss hat eine Reihung der Projekte nach ihrer Wichtigkeit vorgenommen. Als vordringlich wurde die „Lindenhofkreuzung“ angesehen, gefolgt vom Südkopf des „Gilder Weges“. Diese Projekte sollen in nächster Zeit angegangen werden.

Neue Apotheke neben EDEKA

Im Frühjahr hat Clemens Danckert aus Altersgründen seine Apotheke in jüngere Hände übergeben.

Dr. Matthias Hahne hat die alten Räume angemietet – wird aber in absehbarer Zeit mit seinem Team in einen Neubau neben dem neuen EDEKA-Markt umziehen, den der Investor Frank Bremer dort gerade erstellt. Die Gemeinde hat Bremer gebeten, zur besseren Erreichbarkeit beider Gebäude auch den geplanten Fuß- und Radweg zwischen der Sparkasse und dem Gelände zu bauen.



Im Fokus stehen zurzeit sechs Verkehrsknotenpunkte: „Lindenhof-Kreuzung“, Südkopf „Gilder Weg“, Einmündung „Kehrwieder“/„Twegte“ in „Hoher Graben“, Ostkopf „Volkser Straße“, Einmündung „Zum Sportplatz“ in „Dorfstraße“ und Einmündung „Schwarzer Weg“ in „Gilder Weg“.

Nur ein Trampelpfad: Jetzt im Winter könnte der Einkauf zu einer gefährlichen Rutschpartie werden!

Herausgeber:
SPD-Ortsverein Leiferde
Redaktion:
U. Rinkel - Tel. 14 75
T. Böker - Tel. 92 08 50
S. Fahlbusch-Graber
Tel. 98 18 01
<http://www.spd-leiferde.de>

SPD

● Leiferder Haushaltssituation erregt Besorgnis ●

Wissen Sie, wie viel Geld die Gemeinde Leiferde im Jahr für Gestaltungs- und Unterhaltungsmaßnahmen zur Verfügung hat?

Von den rund 4 Mio. € Einnahmen geht der Löwenanteil als Umlage an Kreis (zz. ca. 1,6 Mio.) und Samtgemeinde (SG, ca. 2 Mio.), damit sie ihre Aufgaben für uns alle erledigen können. Bei jeder Ausgabe, die die SG tätigt, ist die Gemeinde Leiferde mit rd. 24 % beteiligt. Derzeit ist davon auszugehen, dass die SG-Umlage bis 2020 auf insgesamt 10 Mio. steigen wird.

So ist die SG unter anderem für die Feuerwehr, Friedhöfe, Kitas und die Schulen (außer Gymnasium) zuständig. Gerade bei den Kitas und Schulen wird der Wandel der Zeit und damit die Ausweitung der Kosten spürbar: Der Rechtsanspruch auf Krippen- und Kitaplätze sowie längere Be-

treuungszeiten und gute Betreuung in den Kitas und Ganztagschulen kosten die Samtgemeinde über 4 Mio./Jahr. So wird die Samtgemeinde im nächsten Jahr am Leiferder Mühlenberg eine dritte Kita bauen müssen.

Doch auch von den uns verbleibenden Mitteln stehen aus Gründen der betrieblichen Abschreibungen auf Investitionen nur ein Teil im Jahr für Gestaltung, Vereinsförderung und Unterhaltung zur Verfügung – wobei allerdings zu beachten ist, dass die Kosten für Neubauten und Neuanschaffungen über ihre ganze Lebenszeit verteilt werden dürfen.

Durch die Abschreibungen sollen Rücklagen für die Zukunft erwirtschaftet werden. Und in der Tat hat Leiferde einen erfreulich hohen Kassenbestand von noch rd. 3 Mio. € - mehr als jede andere Gemeinde innerhalb der

Samtgemeinde Meinersen. Das hängt aber auch mit historischen Gründen und den im Durchschnitt guten Einnahmen zusammen.

Nun kann man natürlich politisch lange darüber streiten, wie viel Millionen denn ausreichend sind für eine sichere Zukunft.

Fakt ist, dass die Gemeinde im nächsten Jahr rund 810.000 € mehr Samtgemeindeumlage und 330.000 € mehr Kreisumlage zahlen soll als im letzten Jahr. Das drohende, gewaltige Haushaltsdefizit kann glücklicherweise durch unsere Rücklagen aufgefangen werden. Aber: Auf Rücklagen kann man nur ein paar Mal zurückgreifen, danach ist Schluss!

Und im nächsten Jahr warten die nächsten Herausforderungen: Die SG wird sich dringend mit den Räumlichkeiten der Grundschule Leiferde be-

schaftigen müssen, da gerade der Ganztagsschulbetrieb aus allen Nähten platzt. Und niemand weiß derzeit, wo die Reise der Landesregierung zur Beitragsfreiheit im Kindergarten hingeht (Kommen dadurch mehr Kinder? Bleiben sie länger? Wer bezahlt was? Muss die neue Kita am Mühlenberg schon bald erweitert werden?)

Daher haben wir beschlossen, vorsorglich die Grundsteuern das erste Mal nach 6 Jahren wieder zu erhöhen - von 420 auf 490 % Hebesatz – und sind der Meinung, dass eine Erhöhung von im Schnitt ca. 20 Euro pro Quartal für Grundstücksbesitzer zumutbar ist.

Wir zumindest möchten uns nicht in ein paar Jahren vorwerfen lassen, dass wir schon früher hätten reagieren müssen und um die finanzielle Situation doch gewusst haben.

Bücherstube unterstützt Meinerser Hauptschule



800 € überreichte Stephanie Fahlbusch-Graber im Namen des Bücherstuben-Teams an Martina Meyhöfer, die Vorsitzende des Fördervereins der Hauptschule Meinersen.

SV Volkse-Dalldorf darf nicht abgehängt werden!

Streitpunkt war im Rat in diesem Jahr, ob die Gemeinde Leiferde den Umbau des Sportheims der SV Volkse-Dalldorf mitfinanzieren darf/sollte oder nicht.

Schon seit 1974 gehört Dalldorf zur Gemeinde Leiferde. Gehörten vorher Volkse und Dalldorf so eng zusammen, wie es der Name der SV Volkse-Dalldorf e.V. heute noch ausdrückt, so zerriss die Gebietsreform 1974 die Gemeinschaft gnadenlos und sortierte Volkse zu Hillerse und Dalldorf zu Leiferde. Dabei geriet der gemeinsame Sportplatz der SV zufällig auf Hillerser Gebiet. Trotzdem

blieben natürlich die meisten Dalldorfer ihrem Verein bis heute treu.

Es ist ein Gebot der Fairness, dass die Gemeinde Leiferde zusammen mit der Gemeinde Hillerse die notwendigen Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des Sportbetriebes angemessen unterstützt; das geschieht schon seit Jahrzehnten – auch wenn das Sportheim formal in der Gemarkung Hillerse liegt. Kein anderer Leiferder Verein muss sich Sorgen machen, dass seine Interessen deshalb von der Gemeinde nicht mehr ausreichend berücksichtigt werden könnten.

Weihnachtsbeleuchtung findet breite Zustimmung

Prachtvoll sieht sie aus, die neue Beleuchtung, mit der einige Bäume im Leiferder Ortszentrum entlang des Gilder Weges zu Weihnachten geschmückt sind.

Die Idee – zunächst ein Versuchsballon – fand breiten Anklang bei der Leiferder Bevölkerung und wurde deshalb jetzt auf Dalldorf und zwei weitere Bäume an den großen Durchgangsstraßen erweitert. Darüber hinaus steht am Denkmal für die Weltkriegstoten statt eines

Weihnachtsbaums jetzt ein großer, beleuchteter Stern. Diskussionen hat es gegeben über die Frage, ob auch Bäume auf privaten Grundstücken beleuchtet werden sollten. Dabei muss man bedenken, dass große Laubbäume das ganze Erscheinungsbild einer Gemeinde prägen und damit nie ganz privat sein können.

Sollten Bäume geeignet sein, regelt ein Vertrag der Gemeinde mit den Eigentümern die offenen Fragen von Nutzung und Pflege.

Im Frühjahr Spielplätze am DGH Leisferde

Der Eigentümer des „neuen Marktes“ hat sich vertraglich verpflichtet den Skaterplatz am Kampweg östlich des DGH wieder aufzubauen.

Leider war dafür erst eine neue Baugenehmigung zu beschaffen; diese liegt aber seit diesem Sommer vor, so dass die Gemeinde jetzt gemahnt hat, den Jugendlichen zumindest für die kommende

Spielplatzsaison den Skaterplatz „im neuen Glanz“ zur Verfügung zu stellen.

Unmittelbar angrenzend will die Gemeinde hinter dem DGH einen Mehrgenerationen-Aktivplatz errichten, der auch den Nutzern des DGH zugute kommen soll. Auch für ihn liegt die Baugenehmigung jetzt vor und auch die Geräte wurden schon beschafft.

Mühlenberg wird erweitert

Da die Nachfrage nach Wohnraum weiterhin hoch ist, hat sich die Gemeinde entschlossen, das Baugebiet Mühlenberg noch einmal nach Westen zu erweitern.

Nach Möglichkeit möchte der Rat die Erweiterung bis an den vorhandenen Wirtschaftsweg führen – damit dürfte die Entwicklung des

Ortsrandes an dieser Stelle auch abgeschlossen sein. Zurzeit stellt ein Planungsbüro aus Braunschweig den Entwurf eines Bebauungsplanes auf. Die Möglichkeiten zum Bau von Mietwohnungen sollen hier noch einmal verbessert werden.

Die öffentliche Auslegung des Planes erfolgt voraussichtlich im Frühjahr.



In keinem guten Zustand: Das Denkmal an der Volkser Straße.

Sanierung des Kriegerdenkmals in Planung

Das Denkmal für die Weltkriegstoten an der Dorfstraße Ecke Volkser Straße – umgangssprachlich und martialisch „Kriegerdenkmal“ genannt – soll saniert werden.

Der Kulturausschuss hat sich den Zustand des

Denkmals und des zugehörigen Grundstücks angesehen und die Verwaltung beauftragt die Kosten für verschiedene Sanierungsmaßnahmen zu ermitteln.

Im Frühjahr will der Ausschuss die Maßnahmen im Einzelnen festlegen.

IN KÜRZE

Breitbandversorgung

Schneller als erwartet ist die Telekom mit dem Ausbau der Breitbandversorgung in Leiferde fertig geworden: 1400 Haushalte könnten jetzt auf Antrag mit bis zu 100 MBit/s Daten surfen.

DGH Dach undicht

Das Dach des Dorfgemeinschaftshauses Leiferde bedarf wahrscheinlich

einer gründlichen Sanierung, da es immer wieder zu Undichtigkeiten gekommen ist. Jetzt hat der Rat Geld dafür bereitgestellt.

Friedhof Leiferde, Gilder Weg

Auf Antrag der SPD wurde ein neuer höherer Zaun gebaut, der die Rehe fern halten wird. Damit ist hoffentlich die Nutzung des Friedhofs als Futterkrippe Geschichte.

"Mangelware": Kita- und Krippenplätze in Leiferde

In Leiferde gibt es zu wenig Kita- und Krippenplätze in den zwei Kitas am Gilder Weg. Gab es in den 2000er Jahren im alten Gebäude noch 150 genehmigte Kita-plätze, stehen heute in beiden Kitas zusammen noch 137 Plätze zzgl. 2 Krippengruppen zur Verfügung.

Die Kinder kommen immer früher in die Kita oder Krippe und verbleiben dort am Tag länger als noch vor 10 Jahren. Mit der Herrichtung der alten Kita Hillerse hat die SG in diesem Jahr Ausweichplätze für Leiferder Kinder geschaffen, die aber 2018 auch nicht mehr ausreichen werden, da die Geburtenrate seit 2015 erfreulicherweise steigt.

Die neuesten Zahlen der SG sagen nun aus, dass bei uns bis zum Jahr 2022 wahrscheinlich drei Krippen- und zwei Kitagruppen fehlen werden. Es wird also neu gebaut werden müssen.

Schon letztes Jahr stand diese Entwicklung fest. Gerne hätten wir das Jahr genutzt, frühzeitig die Standortfrage zu klären und die betroffenen Anwohner mitzunehmen. Auf Nachfragen sind wir immer wieder auf die Sitzungen im Herbst getröstet worden. Dort wurde uns dann vorgebracht, dass es einen Neubau mit einer bis dahin gedachten Zwischenlösung (Containerbauweise) geben soll.

Vor kurzem nun die Kehrtwende der SG: Die Zwischenlösung ist zu teuer, es soll gleich etwas Festes entstehen. Aus Kostengründen sollte ein 5-Gruppenbau auf dem Karberg entstehen. Das Gelände gehört komplett der SG,

die Gemeinde hätte nur das Gebiet überplanen müssen.

Wir haben uns aber parteiübergreifend mehrheitlich dagegen ausgesprochen. Wer das Gebiet kennt, weiß, wie angespannt die Verkehrssituation dort ist. Auf Anraten der Polizei wurde extra die Schulbushaltestelle verlegt.

Schwer vorstellbar, dass auf dem Karberg langfristig dann 50 bis 100 Autos mehr fahren sollen, oder dass der Hol- und Bringverkehr der Kita-Eltern über die Straße zum Sportplatz an der Bushaltestelle vorbeigeht, an der die Grundschüler unbeaufsichtigt stehen.

Aber neben den Kosten läuft auch die Zeit davon, wenn im August der Rechtsanspruch der Eltern erfüllt werden soll. Zumal: Je später man anfängt, umso weniger Personal gibt es dann noch auf dem Markt.

Daher haben wir beschlossen, die Familien vor Ort nicht im Regen stehen zu lassen. Die Gemeinde wird ein Grundstück im Mühlenberg II kaufen und der SG zur Verfügung stellen. Das Grundstück bleibt in der Hand der Gemeinde und könnte später ggf. anders genutzt oder verkauft werden. Das Gelände wäre im geplanten Baugebiet Mühlenberg III erweiterbar und soll auch langfristig von dort verkehrstechnisch erschlossen werden. Da die Pläne für den Mühlenberg III erst in 2018 erstellt werden, kann ein geeignetes Verkehrskonzept mitgeplant werden.

Spätestens im Januar wird es dazu eine Anwohnerversammlung geben.

Ihre Ansprechpartner in den Räten



Stephanie Fahlbusch-Graber
Bürgermeisterin
Samtgemeinderatsmitglied
Tel. 98 18 01 - mail: fahlbusch-graber@spd-leiferde.de



Heike Bükler
Gruppenvorsitzende
Dalldorf
Tel. 93 07 22
mail: bueker@spd-leiferde.de



Giovanni Marrone
BPU-Ausschuss
JSK-Ausschuss
Tel. 331 93 62
mail: marrone@spd-leiferde.de



Jürgen Quiring
Vorsitz BPU-Ausschuss
Samtgemeinderatsmitglied
Haushalt -Tel. 46 37
mail: quiring@spd-leiferde.de



André Stahl
Samtgemeinderatsmitglied
Tel. 0163 234 46 45
mail: stahl@spd-leiferde.de



Wilhelm Elvers
BPU- und Haushaltsausschuss
Tel. 15 84
mail: elvers@spd-leiferde.de



Thomas Böker
Haushaltsausschuss
Samtgemeinderatsmitglied
Tel. 92 08 50
mail: boeker@spd-leiferde.de



Uwe Rinkel
Haushaltsausschuss
Tel. 14 75
mail: rinkel@spd-leiferde.de

Umbau der Bushaltestellen am Gilder Weg verschoben

Eigentlich sollten in diesem Jahr die Bushaltestellen entlang des Gilder Weges und unter den Eichen behindertengerecht umgebaut und erweitert werden; durch einen

kleinen Fehler in den Ausschreibungsunterlagen musste die Maßnahme storniert und die schon zugesagten Fördergelder jetzt für 2019 neu beantragt werden.

*Die **SPD**-Leiferde wünscht allen Leserinnen und Lesern einen guten Start ins neue Jahr!*